

SEVEN SEAS SPLENDOR°

Ein Traum in Weiß

*Das neue Highlight in der
absoluten Spitzeklasse der
exquisiten Hochseekreuzfahrt.*



Viel Platz für private Gespräche in der Coffee Connection. Hier atmet man Weite, Freiheit und das Salz des Meeres. Tut gut!



Im Herzen des Schiffs befindet sich die Atrium Lounge. Man sitzt und plaudert, umringt von herausragenden Kunst-Exponaten.

Was aus einem Stück Stahl alles werden kann

Nach und nach werden die einzeln vorgefertigten Stahl-einheiten auf der Werft zum Stahlrohbau zusammengefügt.



Ein spannender Prozess. Bevor auf der Werft auch nur ein Schweißgerät in die Hand genommen wird, plant die Reederei jedes Detail. Ob Decksboden, Reling, Masten, Kabinen, Balkone, Bäder – alles muss für das Team genauestens vorberechnet werden. All das Strahlen des Endresultats verdeckt die hohe Brillanz der beteiligten Geweke in seinen vielschichtigen Gestehungsprozessen. Und nur mit dieser Exzellenz aus Können, Geschichte und Geschmack entsteht SPIRIT.

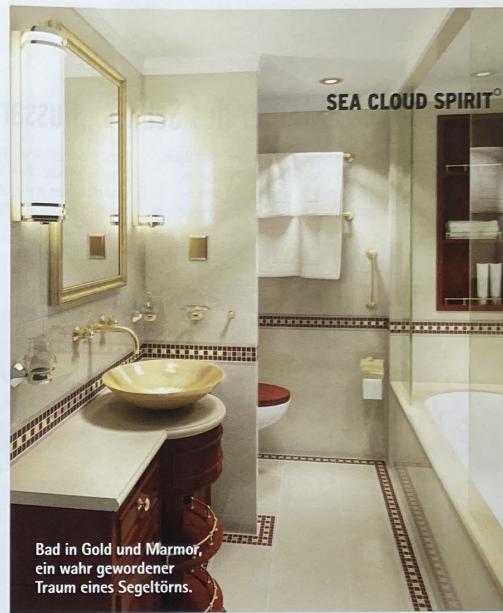


SEA CLOUD SPIRIT

Bordsprache: Deutsch, Englisch
Bordwährung: Euro
Passagiere: 136
Crew: 85
Baujahr: 2020
Flagge: Malta
Länge/Breite: 138 m/17,2 m



Junior-Suite mit Balkon,
exquisite Qualität der
Ausstattung. Es fehlt nur
noch James, der Butler.



Bad in Gold und Marmor,
ein wahr gewordener
Traum eines Segeltörns.

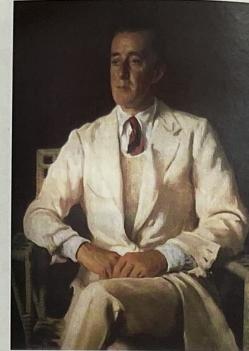


Wo Blicke in die
Ferne schweifen,
wird auch der
Geist von der
Leichtigkeit des
Seins eingeholt.

Die ersten Eigentümer des Schiffs „Hussar“/Sea Cloud

Die Liegewiese am Heck der Segelyacht öffnet den Blick auf das Ganze, Steuermann und Segelcrew. Wenn es das Wetter zuließ, war dies mit Sicherheit der bevorzugte Platz. Hier auf dieser Yacht könnte Oscar Wilde

Gast gewesen sein. Die Eleganz seiner Vorfürst ist unübersehbar. Oben in Öl gemalt Edward Francis Hutton und darunter die schöne Marjorie Merriweather Post in kostbarer Robe. Für beide war es die zweite Ehe.



Ein Segler mit dem besonderen Spirit, so lässt der Name anmuten. Wenn die *Sea Cloud Spirit*, angetrieben durch den Wind in den Segeln, über das Meer gleitet, können Gäste hier zu Reisenden wie aus einer anderen Zeit eines früheren Jahrhunderts werden, nonchalant, mit edler Lässigkeit, ganz im Sinne der Auftraggeber, Erbauer und Namensgeberin der *Sea Cloud*. In den Dreißigern des letzten Jahrhunderts entschlossen sich der sehr erfolgreiche Wall Street Broker Edward Francis Hutton und seine zweite Frau Marjorie Merriweather Post, die Inhaberin von General Foods, zum Bau der legendären Yacht. Das Paar gehörte zweifelsohne zu den reichsten Menschen ihrer Zeit.

So ließ man 1931 in Kiel, ganz „comme if faut“, in der alten Welt die damals größte private Segelyacht der Welt bauen. Bei der Innenausstattung der neuen „Hussar“ (so der ursprüngliche Name) gab es „no limits“. Marjorie richtete den Viermaster, das schwimmende Zuhause der Familie Hutton, ein. Mit exotischen Seereisen verbrachten sie auf der „Hussar“ drei Viertel des Jahres, in stilbewusstem Ambiente und ausgesuchten Antiquitäten. Das Glück auf der „Hussar“ währte nicht lang. Die Ehe endete 1935. Ed Hutton überließ Marjorie die „Hussar“. Flugs ließ sie den ursprünglich schwarzen Rumpf weiß streichen und gab ihrer Yacht den Namen: *Sea Cloud*.

Danach heiratete Marjorie relativ flott ihren alten Freund Joseph E. Davies, der 1937 das Amt des amerikanischen Botschafters in Moskau übernahm, und so wurde die *Sea Cloud* als schwimmender (und abhörsicherer) Diplomatenpalast nach Leningrad beordert. Als 1941 die USA in den II. Weltkrieg eintraten, wurde auch die *Sea Cloud* zur Flottenverstärkung beschlagen. Mit demontierten Masten und grauem Anstrich kreuzte die ehemals so stolze Luxusyacht fortan als schwimmende Wetterstation zwischen den Azoren und Grönland.

Erst 1949 erhielt die *Sea Cloud* wieder ihre weiße Farbe und dazu einen vollen Satz neuer Segel. Als sie zum ersten Mal unter vollem Zeug am Horizont auftauchte, bemerkte Joe zu Marjorie: „Well, dear, there goes your baby.“ Aber was dann nach Marjorie mit der *Sea Cloud* geschah, ähnelt einem Thriller, in dessen Verlauf die *Sea Cloud* schicksalsergeben verlotterte.

Aber der Yachtbau der „Hussar“ an der Kieler Förde war legendär und sorgte „umzu“, wie man im Norden Deutschlands zu sagen pflegt, und über die Jahre für großen Gesprächsstoff in der weltweiten Seglergemeinde. Schließlich, mit der Entschlossenheit und Finanzkraft Hamburger Kaufleute, wurde die verrottete Yacht provisorisch seetüchtig zur Überfahrt über den Atlantik hergerichtet, um dann bei den Kieler Howaldtswerken Deutsche Werft AG umfangreich in Stand gesetzt und umgebaut zu werden.

Stapellauf der *Sea Cloud Spirit* an der spanischen Atlantikküste in Vigo. Mit Akkuratesse und Umsicht wird der Millionen-Rohbau zu Wasser gelassen.

SEA CLOUD SPIRIT



Seit 1979 gibt es die erste *Sea Cloud*-Kreuzfahrt unter neuer Flagge. Gerade diese nostalgische Art des Reisens, die Entschleunigung gepaart mit dem Luxus von heute, mit Natur und Ursprünglichkeit, fand und findet im Hause *Sea Cloud Cruises* so enormen Zuspruch, dass die Kreuzfahrten auf lange Zeit im Voraus ausgebucht sind und waren. Daher entschloss sich die Reederei auch zu diesem Neubau, einer Adaption der Segelyacht von einst in einem zeitgemäßen Spirit mit *Sea Cloud*-Style.

Direkt an der Küste des Atlantiks, nahe der Grenze zu Nordportugal, befindet sich in Vigo die Werft Hijos de Barreras, ein Schiffbauplatz für besondere Aufgaben. Hier entsteht nun der Dreimastsegler, die Symbiose nautischen Schiffbaus aus drei Jahrhunderten, nostalgisch als Großsegler unter Berücksichtigung neuester technischer Möglichkeiten im modernen Yacht-Bau.

Die erste Sensation: Auf der *Sea Cloud Spirit* wird es den ersten Fahrstuhl auf einem solchen Segler geben. Insgesamt ist die Beobachtung des Baus faszinierend. Eine wahre Anhäufung von Craftsmanship tut sich da auf. Metallarbeiter, klassische Bootsbauer, die das edle Teakholz auf dem Deck verlegen, Takelkästen, die geknüpft und an den Masten über Spulen fixiert und vertaut werden, Riesensegel, die, gewebt und genäht und mit den Takelkästen und den Masten verbunden, geordnet aufgerollt werden und verstaut auf ihren Einsatzziefern.

Wer möchte nicht einmal auf so einer Segel-Kreuz-

fahrt segeln? Damit eine möglichst große Zielgruppe erreicht werden kann, bietet die Reederei daher auch 4-Tage-Törns an. Was nun vor dem 1. März 2020, dem Vor-Pandemie-Zeitalter, an Routen geplant war, muss für 2021 und später auf seine Durchführbarkeit eruiert werden.

Das ganz, ganz große Plus dieser Größe, dass die *Sea Cloud Spirit* als private Yacht eben auch in zauberhaften kleinen Häfen, die auch unabhängig von organisierten Landausflügen auf eigene Faust erkundet werden können, anlandet. Nach deren Erkundung legt man ab und entschwindet unter sommerlichem Vollmond mit einem Glas Champagner in der Hand. Der Dreimastsegler rauscht durch die wolkenlose, taghelle Vollmondnacht dem nächsten Ziel entgegen. Womöglich zu einem echten Hotspot. Wer weiß. Vieles ist möglich.

Das Interieur der *Sea Cloud Spirit* ist makellos. Es zaubert den Charme einer vergessenen, feudalen Ära zurück. Die Lounge kombiniert Beige mit rotbraunen Tönen. Vogelaugenahorn als Wandvertäfelung in Kombination mit Bücherschränken. Hinter Glas befindet sich eine stattliche Auswahl Bücher. Diese Elemente korrespondieren in Rehbraun mit gradliniger Ledercouch und Lederclubfauteils. Teetischen mit rotebeiger Marmorplatte. Über allem hängen klassische Art-deco-Lampen in Zylinderform aus Messing mit mattbeigem Glas. Ein Kaminsims mit griechischem Säulenornament, darüber ein Ölgemälde der *Sea Cloud I* und vis-à-vis die ▶

Fotos: Sea Cloud Cruises

AZUR - Interview

Daniel Schäfer, Geschäftsführer,
SEA CLOUD CRUISES



Wir transportieren den Geist von Sea Cloud in die Moderne

Weiter Blick, großartige Türen und Kabinen mit Panoramafenster.

Das neue Schiff, die *Spirit*, wird von *Sea Cloud*-Fans sehnstüchtig erwartet. Hier unsere Fragen. AZUR: Aufgrund der Zwangspause in der Kreuzfahrt würden wir zunächst natürlich gerne wissen, wie der Restart bei SEA CLOUD CRUISES geplant ist.

Daniel Schäfer: Eines vorweg: Reisen für kommendes Jahr können bereits gebucht werden. Das Programm 2021 ist seit einigen Wochen auf unserer Website verfügbar. Wir finalisieren derzeit das Winterprogramm 2020/21 der *Sea Cloud Spirit*, das Ende August verfügbar sein wird. Wir bei SEA CLOUD CRUISES hoffen auf einen baldigen Neustart. Leider hängt ein genaues Datum von vielen Faktoren ab, die wir nur bedingt beeinflussen können. Denken Sie an Einreisebestimmungen, Flugverbindungen und unterschiedliche behördliche Auflagen. Außerdem setzen wir strenge Maßstäbe zum Schutz unserer Gäste an. Wir möchten unseren Gästen das Gefühl der Sicherheit vermitteln und haben daher sehr großzügige Rücktrittsmöglichkeiten entwickelt.

AZUR: Die *Sea Cloud Spirit* ist ein neuer Typ im Segelsegment. Was ist das Besondere und was sind die Unterschiede zu den Seglern *Sea Cloud* und *Sea Cloud II*?

Schäfer: Ein großer Teil der Kabinen verfügt über Balkone, was für einen Windjammer sehr außergewöhnlich ist. Ein großzügiger Wellness- und Spa-Bereich sowie der Fitnessbereich mit Meerblick setzen Maßstäbe für Schiffe dieser Kategorie. Die *Sea Cloud Spirit* verfügt über mehr Platz und bietet deshalb eine höhere Kapazität als ihre Schwestern – ohne den Rahmen unseres Konzeptes klein & fein zu sprengen. Wir haben bewusst nicht etwas völlig Neues geschaffen, sondern schreiben unser erfolgreiches Konzept fort. Neben dem einzigartigen, traditionellen Segelerlebnis bieten wir Reisen an, die etwas abseits der frequentierten Kreuzfahrtrouten liegen und regionale Besonderheiten aufgreifen. Seit inzwischen mehr als 40 Jahren folgen wir dem Prinzip des sanften Tourismus. Auch wenn jede der drei *Sea Clouds* ihren eigenen Charakter hat, erwarten den Kunden auf jeder Yacht das gleiche Erlebnis – egal, wann und in welcher Region sie mit uns reisen.

AZUR: Wo sehen Sie Ihre Hauptzielgruppe? Unterscheidet sie sich von den anderen Seglern? Oder erwarten Sie viele *Sea Cloud*-„Fans“, die nun auch das neue Produkt testen möchten?

Schäfer: Unsere Gäste genießen Reisen mit den *Sea Clouds* aus sehr unterschiedlichen Beweggründen. Sie möchten eine entspannte Woche auf See verbringen, sich umsorgen lassen und die besondere Atmosphäre an Bord genießen – natürlich auch unsere raffinierte Küche. Viele unserer Gäste haben eine besondere Affinität zum Segeln. Manche erfüllen sich den langersehnten Traum, einmal auf einem richtigen Windjammer zu fahren. Andere lieben die Balance von entspannten Segeltagen und abwechslungsreichen Landgängen in charmanter kleineren Häfen und Inseln. Die Gäste schätzen Qualität und sind bereit, auch dafür zu bezahlen. Sie wissen, dass SEA CLOUD CRUISES immer Außergewöhnliches bietet.

Die *Sea Cloud Spirit* werden natürlich einige *Sea Cloud*-„Fans“ testen, aber vor allem sehen wir, dass sich mit den Balkonkabinen und dem Wellness-Angebot eine jüngere und aktiver Klientel angesprochen fühlt. Generell wächst für alle drei Schiffe die Nachfrage von neuen Interessenten, die gerne Seereisen unternehmen, aber aufgrund der Ereignisse der vergangenen Monate lieber im kleineren Kreis reisen und nicht mehr an Bord eines großen Schiffes gehen möchten.

AZUR: Welche Routen werden 2021/22 gefahren, welche Ziele angesteuert? Welche kulturellen Highlights sind zu erwarten?

Schäfer: Die *Sea Cloud Spirit* wird ihre Premierenaison bis Mitte April in den Kanaren verbringen. Dabei können die Kunden zwischen unterschiedlichen Konzepten wählen: neun Nächte mit ganztägigen Liegezeiten, die viel Raum für Aktiv-Ausflüge bieten, oder sieben Nächte mit halbtägigen Liegezeiten und viel Bord-Programm rund um Entspannung & Entschleunigung. Die *Spirit* wird dann den Sommer im Norden in der Ostsee, in Südengland und Südnorwegen sein und Kurzreisen ab/bis Hamburg anbieten. Dabei stehen spannende Themen wie Steinway, Kulinarik, Kunst &

Architektur auf dem Programm. Die *Sea Cloud* und *Sea Cloud II* bleiben den Sommer im Mittelmeer. Besonderes Highlight: die gemeinsame Geburtstagsreise – 90 Jahre *Sea Cloud* und 20 Jahre *Sea Cloud II* – von Nizza nach Casablanca mit vielen Events und Segeltagen. Im Spätherbst heißt es dann für alle drei Windjammer: Transatlantik mit Kurs auf die Kleinen Antillen, Mittelamerika und Costa Rica. Auch hier steht als besonderes Highlight ein Sailing Together der jüngeren Schwestern von den ABC-Inseln nach Panama auf dem Programm.

AZUR: Wo sehen Sie die Onboard-Interessen Ihrer Kunden?

Schäfer: Im Vordergrund steht ganz deutlich das besondere Erlebnis, auf einer *Sea Cloud* zu sein. Die Schiffe haben ihre eigene Atmosphäre; es entwickeln sich sehr schnell freundschaftliche Beziehungen, aber jeder kann gleichzeitig seine Privatsphäre wahren. Mit einer *Sea Cloud* unterwegs zu sein, das ist Reisen in seiner ursprünglichsten Form und garantiert die perfekte Auszeit vom Alltag. Natürlich gehört zum Genießen auch unsere erstklassige Küche, in die wir regionale Spezialitäten einfließen lassen. Landprogramme greifen regionale Besonderheiten auf, und renommierte Lektoren stimmen die Gäste darauf ein.

AZUR: Auf manch einer Yacht darf der Reisende auch mal in die Rümen steigen. Wie halten Sie das bei SEA CLOUD CRUISES?

Schäfer: Für uns ist es wichtig und Teil des Gesamterlebnisses, unseren Gästen das Gefühl und die Bedeutung des traditionellen Segelns zu vermitteln. Wann immer es möglich ist, setzen wir die Segel und schalten den Motor ab. Unsere Crew lässt die Gäste an dem seglerischen Geschehen teilhaben. Sie können zum Beispiel die klassischen Seemannsknoten lernen und – selbstverständlich unter fachmännischer Anleitung – mit Tampen und Tauen arbeiten.

AZUR: Auf einem Großsegler schwankt es ja hin und wieder. Welche Menschen zieht es zur Arbeit im „Hotelbereich“ an Bord der *Sea Cloud Spirit* und wie viele sorgen für das Wohl der Passagiere?

Schäfer: Vorweg eines: Segelschiffe schwanken selbst bei stärkerem Seegang weitaus weniger als vergleichbare motorgetriebene Kreuzfahrtschiffe. Die Windkraft in den Segeln entfaltet eine buchstäblich beruhigende, weil stabilisierende, Wirkung. Unsere Besatzung hat ohnehin „Seebeine“. Nicht nur in der Nautik, sondern auch im Hotelbereich arbeiten Menschen, die eine hohe Affinität zum Segeln haben, die einzigartige Atmosphäre schätzen und den persönlichen Kontakt zu den Gästen an Bord lieben. Für viele Crewmitglieder sind die *Sea Clouds* ein Zuhause.

SEA CLOUD SPIRIT®

schwarz polierte Flügel runden den Gesamteindruck eines eleganten, klassischen, britischen Clubs ab.

Die Bibliothek hingegen erstrahlt hell und duftig, wie eine ausgebauta Orangerie. In der Mitte des Raums zieht eine effektvolle Kompass-Intarsie, geschätzter Durchmesser ein Meter, die Aufmerksamkeit auf sich. Die Leichtigkeit des Seins erprobt sich in erlesenen Korbgestühl mit einer Polsterung in englisch-grünem Streifendesign. Die bodenlangen Fenster und Türen verführen dazu, den Blick immer mal wieder über das Meer und Oberdeck streifen zu lassen. In gleichem Design lädt mit Blick auf die unendliche Weite des Meeres das Fitnesscenter zum Fahrradfahren ein.

Ob nun sportlich-aktiv oder allein für das Wohlfühlen geht es in eine Salzgrotte zum Dampfbad. Das Blau von Amethysten im Mosaik auf Bänken und Wänden, senkrechte Paneele in Gold, und in einer mit Goldmosaiken verkleideten Auspaarung, hoch auf einem Sockel thronend, ist eine griechische Göttin in Marmor mit einem leger herabwollenden Tuch, leicht bekleidet, platziert. A bissel Hedonismus muss scho' sei.

Auf gleicher Ebene wie Bibliothek und Gym befindet sich das Lidodeck. Wie der Name schon ausdrückt, Strand. Und für die *Sea Cloud* heißt das, Strandbaratmosphäre der eleganten Zeit. Teakholztische und Armlehnstühle, blaue Polster unter makellos weißem Sonnendach mit Blick auf Bar, Yachtreling und Takelage. Ein perfekter Platz für den ersten Gin Tonic, Irish Whiskey. Ob Digestif, alkoholfrei oder Champagner, jeder Schluck birgt die Verheißung von 1000 % Genuss.

Doch nun zum Wichtigsten, die Kabinen. Die hervorstechende Farbe des Interieurs ist Ockergelb in der Kombi zu rotbraun poliertem Wurzelzähnholz. Im Sonnenlicht wirkt sie goldig. Die *Sea Cloud Spirit* wird insgesamt 136 Gäste aufnehmen können, die in 69 Außenkabinen und mit Balkon ausgestatteten Junior- und Owner-Suiten auf vier Passagierdecks in See stechen. Die Singlekabine fängt bei 13 Quadratmetern an. 39 Quadratmeter misst die größte Owner-Suite. Jede Kategorie hat ihren ganz eigenen Touch of Luxury. Die Deluxe-Außenkabinen schaffen Raum durch weiß gestrichenes Holzdeck und weiße Kassetten an den Wänden. Inmitten des Weiß stets der Bruch, der Perspektive erzeugt. Dazu polierte Mahagoniholz. Über dem Doppelbett prangt ein großer, schnörkeliger Goldrahmen. Die Mischung macht's. Perfekt. Ein wenig großzügiger wegen der Balkons sind die Suiten. Beeindruckend und mit durchgehend klarer Handschrift sind die Bäder gestaltet. Prächtig, denn Marmor trifft auf goldene Armaturen. Gibt es ein modernes Art-deco mit einem Hauch Empire?

Die *Sea Cloud Spirit* verspricht wahre Nostalgie mit der kleinen Korrektur zur Moderne. Was für eine Klasse! Wenn Sie mich fragen, ich bin dabei.

Text: Sabine Kulenkampff